

JAHRESBERICHT 2010

MÄRZ

- Am 29. März kommt es zu einem „Duell“ (so vom Thurgauer Tagblatt betitelt) an der Bahnhofstrasse. Barbara Schwarzenbach (Schulleiterin Primarschule), David Bon (Anwohner Bahnhofstrasse) und Daniel Anthenien auf der einen Seite sowie Norbert Senn, Max Sommer und Reinhard Hofmann auf der anderen Seite stehen sich gegenüber. Unsere Forderungen nach Langsamverkehr, mehr Sicherheit auf sowie beim Überqueren der Bahnhofstrasse finden wenig Resonanz bei der Gemeinde.

APRIL

- Wir verfolgen das Projekt Langsamverkehr, welches wir mit unserem Bulletin vom November 2009 und dem vorgenannten Augenschein lanciert haben, weiter. Gewerbler sollen auch kontaktiert werden.
- Aus Anlass des Tags der Sonne der Gemeinde vom 8. Mai 2010 schreibt Markus einen Leserbrief.

MAI

- Die Gemeinde klärt für die untere Bahnhofstrasse bis zur Salmsacherstrasse bauliche Eingriffe zur Temporeduktion ab.
- An der Primarschulgemeinde beschliessen wir zur geplanten Abtretung der Kantonsschulsporthalle an den Kanton einen Ablehnungsantrag zu stellen. Gleichzeitig wollen wir uns auch zu den Pausenplätzen auf dem Pestalozzi-schulhaus im positiven und zum Oberschulhausplatz und den Kindergartenplätzen im verbesserungswürdigen Sinn äussern.
- Wir werden von Urs Oberholzer über der Stand der IG gegen die Beteiligung des EW Romanshorn am Kohlekraftwerk Brunsbüttel informiert. Um etwas bei der Ausrichtung des EW ändern zu können, ist es wichtig, dass Grüne Genossenschafter werden.
- Das GF und Daniel Anthenien erheben gegen die vom Kanton geplante Asphaltierung des Seeradwegs im Romanshorner Seepark Einsprache.

JUNI

- Wir bereiten die Rechnungsgemeinden vor.
- Wir besprechen mögliche Kandidaturen für die bevorstehenden Wahlen bei Gemeinde (2011) und Schulen (2013).
- An der Rechnungsgemeinde der Primarschule wird der Antrag des GF und der SVP, die beide die Abtretung der Kantonsschulsporthalle an den Kanton verhindern wollen, abgelehnt.
- An der Generalversammlung des EW wird der Antrag des Grünen Urs Oberholzer auf einen Einheitstarif beim Strom abgelehnt. Positiv ist, dass auf dem

Seewasserwerk ein Solardach erstellt wird und dass der Grüne Patrick Itten in der Kommission des Fonds zur Förderung der Energieeffizienz Einsitz nehmen konnte.

JULI

- Ernst Lanz und Daniel Anthenien verhandeln an einem Augenschein im Seepark mit der Gemeinde die Ausgestaltung des Seeradweges. Dank unseren Interventionen erklärt sich der Kanton schliesslich bereit, auf die Asphaltierung zu verzichten und einen Naturbelag zu verwenden. Wir ziehen darauf die Einsprachen zurück.
- In einer Medieninformation gratulieren wir der Gemeinde zum Label „Energiestadt Romanshorn“. Mit unserem seinerzeitigen Antrag haben wir daran massgeblichen Anteil.
- Auf der Terrasse der „Mole“ treffen wir uns wiederum zu einem sehr schönen Sommeranlass.

AUGUST

- Rita Schirmer nimmt sich der „Art Lounge“ auf der Bunkerwiese näher an. Ihr sind verschiedene Missstände aufgefallen. Wir diskutieren das Thema kontrovers. Mehrheitlich wird sie im Moment von uns gebilligt.

SEPTEMBER

- Die Personalfragen beschäftigen uns weiter.
- Markus Bösch plant einen Leserbrief ans EW und will zusammen mit der Oeko-gruppe der katholischen Kirchgemeinde noch weitere Körperschaften dazu bringen, vom EW Aquapower zu beziehen.
- Die Gemeinde kann mit Geschwindigkeitsmessungen auf der Bahnhofstrasse nachweisen, dass die Geschwindigkeitsüberschreitungen nur im sehr tiefen Prozentbereich liegen. Wir legen das Thema vorerst aufs Eis. Hingegen wollen wir das Thema Grünflächen wieder hervorholen.

OKTOBER

- Die Gemeinde orientiert, dass für die nächste „Art Lounge“ die SBS eine erweiterte Konzession beantragen müsse. Nach unserer Ansicht darf die Bunkerwiese nicht mehr mit Autos befahren werden.
- Die BTS wirft ihre Schatten bereits wieder voraus.

NOVEMBER

- Sybille Hug orientiert über die Tätigkeit und die Ziele der Schulentwicklungskommission.
- Alfred Meier orientiert uns über die Problematik von Zäunen unmittelbar an den Romanshorner Waldrändern, welche einen Wildwechsel behindern oder verunmöglichen.
- Wir beraten die verschiedenen Budgets.
- Wir lassen uns in einer Medienmitteilung zu den vorgenannten Themen ver-lauten.

DEZEMBER

- Markus Bösch's Leserbrief ans EW wird veröffentlicht. Im Zusammenhang mit der Weltklimakonferenz im mexikanischen Cancun weist er darauf hin, dass 82 Prozent der vom WWF auch in Romanshorn Befragten, Kohle als absolut unerwünschte Energiequelle bezeichnet haben.
- In unserer Medieninformation loben wir die neue sparsame Weihnachtsbeleuchtung in Romanshorn mit LED-Lampen.

JANUAR

- Das GF begründet seine Wahlempfehlung für den amtierenden Gemeindeamman.
- Zu den Zäunen am Romanshorner Wald haben wir uns weiter informiert. Pro Natura hat bei den am Romanshorner und Güttinger Wald anliegenden Gemeinden eine Eingabe gemacht, welche auch dem Kanton zugestellt wurde.

FEBRUAR

- Wir diskutieren die Feststellungsverfügungen zum Güterzugslärm, von denen auch einige Anstösser in Romanshorn betroffen sind. Keines der betroffenen Häuser in Romanshorn kommt in den Genuss neuer Schallschutzfenster.
- Bei der Bahnhofstrasse und dem Anbinden der Peripherie ans Zentrum sollen mit anderen Parteien neue Wege gesucht werden.